

Zu vergeben: sozialwissenschaftliche

Masterarbeit

mit starkem Naturschutzbezug im Kontext des aktuellen, gravierenden Strukturwandels in der
Landwirtschaft



Kontext

Die Landwirtschaft sichert nicht nur die Grundversorgung des Menschen, sondern ist auch von herausragender Bedeutung für diverse Ökosystemleistungen. Seit einigen Jahrzehnten unterliegt die Entwicklung der Landwirtschaft in Deutschland dem Paradigma des „Wachsen oder Weichen“. Dem Trend in Richtung immer größerer Ställe und Schläge steht ein Bottom-up-Ansatz gegenüber, der sich den Weg aus der Nische zu bahnen scheint: Die Solidarische Landwirtschaft (SoLawi). Den vielen Konzepten der SoLawi gemein ist ein mehr oder weniger enges Bündnis zwischen Landwirt und Konsument außerhalb der regulären Marktordnung. SoLawi verspricht einen ökologischeren, sozialeren Umgang mit Land und ermöglicht den Landwirten mehr Planungssicherheit und Entkopplung vom Weltmarkt. Gleichzeitig kommen Städter bzw. Konsumenten wieder in Kontakt mit der Nahrungsmittelproduktion.

Fragestellungen

Welche sozialen Netzwerke bilden die Basis für eine solidarische Landwirtschaft?

Welche Werte und Interessen verbinden die beteiligten Akteure, bzw. welche stehen in Konflikt miteinander?

Methodik

Die StudentIn wird eine qualitative Befragung und Auswertung von ausgewählten SoLawi-Landwirten und (ihren) Verbrauchern vornehmen.

Was wir bieten

Wir bieten eine exzellente methodische (Prof. Kleinschmit) und inhaltliche Betreuung (Prof. Rainer Luick und Nicolas Schoof) an.

Was wir erwarten

Teamfähigkeit, hohes Interesse am Thema, Exposé

Freiburg, den 02.08.2016